

TTIP: Freihandel statt Demokratie?

Ein Dauerthema auch für den Umwelt- und Naturschutz ist TTIP (Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft). Auch der AHNU-Bad Schönborn beschäftigt sich seit Monaten mit diesem Thema. Die finanzmächtigsten Konzerne wünschen dieses Abkommen und setzen ihre gesamte Propaganda-Maschinerie dafür in Gang. Ihre milliardenschwere Lobby bearbeitet seit Monaten die Presse, Medien und Politiker – mit wechselnden Erfolgen. Fragen Sie Ihren Bundesabgeordneten, wie er zu TTIP steht! Das Abkommen droht die Standards für Lebensmittelsicherheit und Umwelt in Europa abzusenken. Die Kennzeichnungsregelungen für gentechnisch veränderte Lebensmittel oder die strengen Grenzwerte für den Einsatz von Pestiziden könnten durch TTIP als sogenannte „Handelshemmnisse“ ausgehebelt werden. Laut Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum hat der US-Senat Ende Mai klar gemacht, dass er bei den Verhandlungen zum Freihandelsabkommen TTIP darauf abzielt, dass die Gentechnik-Kennzeichnung in Europa fällt. Der US-Senat sieht die Kennzeichnung gentechnisch veränderter Organismen als ungerechtfertigtes Handelshemmnis für amerikanische Konzerne an. Welche Folgen hätte eine direkte Konkurrenz zur US-Landwirtschaft für die Bäuerinnen und Bauern in Deutschland und Europa? Gleichzeitig drohen erhebliche Einschränkungen in der kommunalen Selbstverwaltung. Die Kommunen regeln derzeit eigenverantwortlich die Leistungen der Daseinsvorsorge für ihre Bürgerinnen und Bürger. Sollen Dienstleistungen wie Trinkwasserversorgung, öffentlicher Personennahverkehr und Krankenhäuser dem Marktzugang des Freihandelsabkommens unterworfen und damit liberalisiert werden, verlieren die Kommunen an Einfluss und Gestaltungsmöglichkeit. Dies kommt z.B. zum Ausdruck in der Städtetag-Resolution zu TTIP. Bündnispartner gegen TTIP sind auch der Deutsche Gewerkschaftsbund, der Deutsche Kulturrat, der Deutsche Naturschutzring und die Arbeiterwohlfahrt. Europaweit inzwischen über 400 Organisationen! Fast 2,0 Millionen EU-Bürger haben eine Petition gegen TTIP unterzeichnet. Das Schlimmste an den Verhandlungen: Sie finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Heimlichkeit ist Trumpf und Transparenz nach außen wird ausgeschlossen. EU-Bürgerinnen und Bürger sollen die „Katze im Sack“ präsentiert bekommen. Und welche Handlungsmöglichkeiten gibt es gegenwärtig? Alles Wichtige zu diesem Thema finden Sie auf der Internetseite des AHNU mit einem aktualisierten Steckbrief.

Transatlantisches Frei-Handelsbündnis (TTIP)

Steckbrief aktualisiert

Die Debatte und die politische Spannung um das Freihandelsabkommen zwischen EU und USA (TTIP) sind größer als je zuvor. Wer nicht den Überblick verlieren will, kann den aktualisierten Steckbrief der DNR EUKoordination zu Rate ziehen.

<http://www.eu-koordination.de/umweltnews/news/produktpolitik/3219-dnrsteckbrief-zu-ttip-aktualisiert>

<https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unser-service/presse-undoeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/gruene-agrarminister-anbauverbot>